

**Fachbereich: 1**  
**Fachbereichsleiter: Herr Spier**

**Drucksache-Nr.: SG-IX/216/2014**

**Umstellung der EDV Fachverfahren in der Samtgemeinde Oderwald.**

**Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>am</b>	<b>TOP</b>	<b>Status</b>
Samtgemeindeausschuss	26.03.2014		nicht öffentlich
Rat der Samtgemeinde Oderwald	25.06.2014		öffentlich

**Sachverhalt:**

Seit dem Jahr 2000 setzt die Samtgemeinde Oderwald fachbereichsübergreifend die Systemlösung der Firma adKOMM als zentrale Lösung für die wesentlichen EDV-Fachanwendungen in der Verwaltung ein. Im Verlauf der letzten 2 Jahre wurde festgestellt, dass diese zentrale Softwarelösung den gestiegenen Anforderungen an ein kommunales EDV System nicht mehr gerecht wird. Insbesondere im Finanzwesen (Umstellung auf die Doppik), in der Gewerbeverwaltung und im Einwohnermeldewesen weist das derzeit vorgehaltene System massive Mängel auf, welche die Arbeit behindern oder im Hinblick auf rechtskonforme Umsetzung der gegebenen Handlungsgrundlagen gar unmöglich machen. Im Rahmen der letzten Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Wolfenbüttel wurde die Finanzsoftware der Firma adKOMM gar als mangelhaft bewertet. Grund hierfür sind offenkundig fehlende Kenntnisse des Softwareanbieters hinsichtlich der niedersächsischen Rechtslage auf diesem Gebiet. Leider ist es unserem derzeitigen Softwarepartner auch nach mehreren Kritikgesprächen nicht gelungen, die Mängel zur Zufriedenheit der Verwaltung zu beseitigen. Die Umstellung auf eine jeweilige fachbezogene Softwarelösung verschiedener Hersteller unter Beachtung eines ordentlichen Schnittstellenmanagements wird daher verwaltungsseitig empfohlen. Eine Vorsondierung des Marktes hat ergeben, dass die Umstellung von einer zentralen Softwarelösung auf eine dezentrale Softwarelösung (für jede spezielle Anforderung ein Fachverfahren mit den entsprechenden Schnittstellen) vorteilhaft ist und zu einem produktiveren Arbeiten in der Verwaltung führt. Die Softwareanbieter haben sich immer stärker auf bestimmte Fachverfahren spezialisiert. Eventuelle Schnittstellenbedenken konnten grundlegend ausgeschlossen werden, da alle renommierten Softwareanbieter optimale Schnittstellenlösungen von einer Fachanwendung zur anderen bereithalten.

Die Verwaltung empfiehlt die Umstellung auf folgende Softwarelösungen:

- H&H (Finanzbereich),
- MESO (Einwohnermeldewesen) und
- GESO (Gewerbewesen).

Es handelt sich hierbei um etablierte Softwarehäuser, die sich auf die Fachdienste spezialisiert haben und deren Programme auch von den benachbarten Samtgemeinden sowie dem Landkreis Wolfenbüttel eingesetzt werden. Die Umstellung der Softwarelösung im Finanzbereich haben auch die Samtgemeinde Baddeckenstedt und die Gemeinde Schladen-Werla bestätigt, die bisher ebenfalls adkomm-Anwender sind.

Als Umstellungstermin für die Verwaltungssoftware ist der 01.01.2015 vorgesehen. Entsprechende Angebote der vorgesehenen Softwarefirmen liegen der Drucksache als Anlagen bei.

Das Fachverfahren der adkomm muss parallel bis zum 31.12.2017 (Vertragslaufzeit) auch verfügbar bleiben, damit die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 ordnungsgemäß erfolgen und dann in das neue Softwareverfahren übernommen werden können. Diese Vorgehensweise wird vom Unternehmen H u. H. auch in die Umsetzungsform empfohlen.

Eine Kostenübersicht wird als Tischvorlage zur Samtgemeindeausschusssitzung vorgelegt.

Der Samtgemeinderat wird gebeten, über eine Umstellung der Fachanwendungen zum 01.01.2015 zu entscheiden.

In Vertretung

gez. Kosel

Anlagen:

Angebot\_GESO  
Angebot\_H u H  
Angebot\_MESO